

## Kreativ auf der Suche nach Nachwuchs

Im Landkreis sind immer noch 899 Lehrstellen unbesetzt – Handwerksfirma wirbt in Superhelden-Kinospots um Auszubildende

Von Sibylle Neumeier

Passau. Kreativ werben Betriebe der Region um Nachwuchs. Mit „Hinguckern“ will man Auszubildende für offene Stellen vor allem im Handwerk gewinnen. Firmen versprechen auf Flyern und Facebook künftigen Azubis, ihnen den Führerschein zu bezahlen, einen Roller zu schenken oder bieten besondere „Zucker“ in Form von Mentoren-Programmen oder Extra-Prämien. Die neueste Idee kommt aus Ruder-ting: Hier präsentieren sich die Mitarbeiter als Superhelden in Kinospots und auf Großplakaten, um auf offene Lehrstellen aufmerksam zu machen. Derzeit sind laut Agentur für Arbeit 899 Ausbildungsstellen im Landkreis noch unbesetzt.

Auch kurz vor Ausbildungsstart im September sei es durchaus noch sinnvoll, sich um einen Ausbildungsplatz zu bewerben, appelliert Arbeitsagentur-Pressesprecherin Barbara Jaschke an die

### Auftragsbücher voll – Fachkräfte fehlen

Jugendlichen, sich nicht nur auf die seit Jahren „gängigen Sparten“ festzulegen, sondern in Sachen Wunschberuf flexibel zu bleiben. Denn die Lage für die jungen Leute stelle sich überaus positiv dar: Auf einen Bewerber kommen rein rechnerisch 1,76 Ausbildungsstellen.

„Ziel unserer Helden-Kampagne ist es, unsere Handwerker und das, was sie täglich leisten, stärker in den Fokus zu rücken“, erklärt Katja Hartl, Personalleiterin bei der Praml GmbH. Deshalb positionieren die Mitarbeiter der Firma in maßgeschneiderten, grünen Superheldenanzügen und zeigen auf der Kinoleinwand in kurzen



Mit findigen Ideen werben die Firmen um Nachwuchs: Als Superhelden präsentieren sich beispielsweise die Mitarbeiter einer Rudertinger Firma in Kinospots und auf Plakaten, um Auszubildende in Handwerksberufen zu gewinnen. Auch auf der Passauer Ausbildungsmesse war man damit vertreten, was viel Anklang bei den jungen Leuten fand.

Spots, was sie so drauf haben. So kauft der bauleitende Monteur auf einem Starkstromkabel herum, Franz, der Projektmanager, repariert per Blitz ein undichtes Rohr, Marcel, auszubildender Elektriker, lässt einen Rohbau wie durch Zauberhand im hellen Licht erstrahlen.

Mit den ungewöhnlichen Spots soll ein modernes Bild des Handwerks vermittelt werden, wie die Personalleiterin erklärt. Denn die Auftragsbücher seien voll, könnten aber nur teilweise zeitnah abgearbeitet werden – weil Arbeits-

kräfte fehlen. Deshalb sind auch Auszubildende heiß umworben: Unternehmen wollen nicht nur mit materiellen, sondern auch mit sozialen „Zucker“ bei den jungen Leuten punkten. Das Spektrum reicht von Mitarbeiter-Events und Weiterbildungs-Angeboten über Freizeit-Projekte bis zur Übernahme-Garantie.

Ideenreich sind vor allem die Firmen in den Branchen, die besonders unter dem Fachkräftemangel leiden. Vor allem Ausbildungsstellen im Hotel- und Gaststättengewerbe könnten nach wie

vor nur schwer besetzt werden, wie Barbara Jaschke von der Agentur für Arbeit aus langjähriger Erfahrung weiß. Auch das Bäcker- und Metzgerhandwerk sucht händeringend Nachwuchs. Die Top Ten unter den unbesetzten Ausbildungsstellen bleiben seit Jahren gleich, wie Barbara Jaschke bedauert. Es gebe über 330 verschiedene Ausbildungsmöglichkeiten, doch die Jugendlichen würden sich seit Jahren großteils für die gängigen Berufe entscheiden, wie Kaufmann/frau für Büromanagement und Einzel-

handel bei den Mädchen, Kfz-Mechatroniker und Industriemechaniker bei den männlichen Kollegen. „Laut unserer Statistik der Top Ten konzentrieren sich 464 Bewerber von den insgesamt 1052 auf die beliebtesten zehn Ausbildungsberufe. Das sind 45 Prozent“, rechnet die Pressesprecherin vor.

Bei der Berufswahl der Jugendlichen würden viele Faktoren eine Rolle spielen – Arbeitszeit, Betriebsklima, Bezahlung ergäben in der Summe die Attraktivität eines Ausbildungsberufs im Verhältnis zu anderen. Speziell im Gastgewerbe spiele wegen des Wochenend- und Schichtdienstes oft auch die fehlende Mobilität der Jugendlichen eine Rolle, sich für eine andere Ausbildung zu entscheiden.

### Flexibler Ausbildungsbeginn und Mentoren-Programm

„Deine Ausbildung – dein Rollen“: Damit waren die Firmenchefs Ramona und Werner Aicher von der Eginger Firma GSI erfolgreich. Mit der Flyer-Werbung bot man möglichen Azubis einen Anreiz, mit ihnen ins Gespräch zu kommen – mit Erfolg. Seit Beginn der Aktion hätten sich die Bewerbungen für die technischen Ausbildungsplätze vervielfacht, berichten sie zufrieden.

Um noch heuer Nachwuchs-kräfte zu akquirieren, ist man in punkto Ausbildungsbeginn bei der Alloheim Senioren-Residenz in Salzweg flexibel. „Normalerweise beginnt im Oktober die zweite Runde der Ausbildungen“, sagt Einrichtungsleiterin Eva-Maria Fruth. „Heuer haben wir zusätzliche Ausbildungsplätze im August geschaffen.“ Wie sie unter-

streicht, seien die Perspektiven bei abgeschlossener Pflegeausbildung „mehr als brillant“. Zudem werde die Ausbildung sehr gut bezahlt. Dabei setzt man allerdings nicht nur auf Schulabgänger: „Mittlerweile bewerben sich auch viele Quereinsteiger“, sagt sie, „die planbare Sicherheit unseres Berufes steht bei vielen an oberster Stelle – auch wenn man sich erst nach der Kinderphase für eine Ausbildung in der Pflege entscheidet.“ Auszubildende bekommen in Salzweg zudem einen Mentor an die Seite gestellt. „Das ist jemand aus unserem Team mit viel Berufserfahrung, der sich der Fragen der Azubis annimmt, Tipps gibt und vor allem das Gefühl gibt, nicht allein zu sein“, erklärt Eva-Maria Fruth.

Der Rat der Arbeitsagentur für suchende Arbeitgeber lautet: „Jugendliche bereits in der Phase der Berufsorientierung abholen und anschaulich informieren.“ Dazu könnten Plattformen wie Ausbildungsmessen ebenso gehören wie Praktika oder Schnuppertage. Und der weitere Tipp: „Arbeitgeber sollten auch schwächeren Auszubildenden die Chance geben. Möglicherweise kann ein Jugendlicher, der wegen der Schulnoten zunächst nicht unbedingt den Anforderungen entspricht, zu einem wertvollen Mitarbeiter werden.“ Zum Ausgleich von schulischen Schwächen bietet die Agentur für Arbeit Passau zudem Hilfen an, wobei die Berufsberatung über Details informiert.

### BERUFSBERATUNG

Wer zum jetzigen Zeitpunkt noch keinen passenden Ausbildungsplatz gefunden hat, dem rät die Agentur für Arbeit zur Berufsberatung: Terminvereinbarung ist unter ☎ 0800/4555500 oder per E-Mail Passau.151-U25@arbeitsagentur.de möglich.

## Abwechslung garantiert

Angebote des Kreisjugendrings in den Sommerferien



„Alpen Aktiv“: Rafting und Canyoning stehen auf dem Programm der Abenteuerwoche in den Salzburger Alpen. – Foto: KJR

Passau. Für Jugendliche ab 13 Jahren hat der Kreisjugendring Passau (KJR) wieder aufregende, spannende und erlebnisreiche Aktionen in den Ferien anzubieten.

„Alpen Aktiv“ ist die Abenteuerwoche von 29. Juli bis 3. August in den Salzburger Alpen überschrieben. Vom Campingplatz bei Lofer geht es auf diverse Raftingtouren und eine Canyoningtour. Es gibt noch wenige Restplätze.

Etwas beschaulicher geht es bei den Sprachreisen des KJR zu. vom 25. August bis zum 9. September

geht es nach Weymouth an die Südküste Englands. Die Jugendlichen zwischen 14 und 17 Jahren sind dabei in Gastfamilien untergebracht. Anmeldungen sind noch möglich.

Nur noch wenige freie Plätze gibt es für den Archäologietag, eine Tagesfahrt, für Kinder ab 6 Jahren am 9. August. Bei den anderen Tagesfahrten und beim Erlebnis-camp können noch Plätze auf der Warteliste angeboten werden.

Infos und Anmeldung: KJR Passau, ☎ 08502/917780 oder www.kjr-passau.de. – red

## Familienfest mit Rekordbeteiligung

Über 50 Vereine, Verbände und Organisationen sind am 29. Juli in Ortenburg dabei

Ortenburg. Mit über 50 teilnehmenden Vereinen und Organisationen erlebt das Familienfest des Landkreises in seiner zehnten Auflage einen „Mitmachrekord“. Das gesamte Schlossgartenareal wird am Sonntag, 29. Juli, zur Bühne für das reiche und bunte Vereinsleben der Marktgemeinde und viele Aktionsangebote für alle Altersschichten.

Simone Schmöller vom Organisationsteam im Landratsamt und Nicole Bledl (Markt Ortenburg) verraten auch einige Besonderheiten, die auf die Besucher warten: So wird bei der „größten Schloss-Party des Jahres“ (Originalton Bürgermeister Stefan Lang) ein Parkleitsystem – unter anderem sind P&R-Parkplätze mit kostenlosem Busshuttle ausgeschildert – dafür sorgen, dass Besucher stressfrei ankommen. Und auch für Radfahrer ist das Familienfest bestens unter anderem über den Apfel-Radl-Weg oder den Klosterwinkel-Radweg erreichbar. Der Weg nach Ortenburg kann am Sonntag doppelt lohnen, da alle Besucher des Familienfestes einen ermäßigten Eintritt in den Wildpark erhalten. Der Eintritt zum Familienfest ist wie immer frei.

Beim Abschlusstreffen aller Teilnehmer sorgte die Marktgemeinde für einen besonderen Service: Alle von den Teilnehmern geordneten Standflächen waren mit Signalbändern und Namensschildern markiert. Sowohl Bürgermeister Lang als auch Nicole Bledl erhielten dafür viel Anerkennung, und für Birgit Bachl vom Büro des Landrats hat damit



Letzte Absprachen vor dem großen Tag: Johannes Kasberger (v.l., Kreismusikschule), Kulturreferent Christian Eberle und Gerhard Kottbauer (ASV Ortenburg). – Fotos: Landratsamt

der Service für die Vereine „eine neue Dimension erreicht“.

Auf der Bühne, deren Programm wie bei allen Familienfesten wieder von Kreismusikschulleiter Kurt Brunner koordiniert wird, treten unter anderem der Männergesangsverein Unterigl-bach und der Gesangsverein Neustift auf. Ebenfalls auf der Bühne zu erleben ist der Heimat- und Volkstrachtenverein „d'Wolfach-taler“ Iglbach und der Gesangsverein Ortenburg. Meist rockig geht es zu bei den Schülerbands der Kreismusikschule, die beim Familienfest schon fest zum Programm gehören.

Am Stand der Kreisarchäologie können Kinder mittelalterliche Werkzeuge und Waffen basteln, die Jäger geben Einblick in ihre Aufgaben, die Evangelische Real-schule bietet Kunstgegenstände an, die Feuerwehren des Marktes sind mit einer großen Fahrzeug-

ausstellung wieder ein Magnet, ebenso wie „UnserRadio“ mit dem „Erlebnismikrofon“. Wer Abenteuer unter Wasser sucht, wird bei „Neptuns Tauchfreunden“ fündig. Zahlreiche Stände für Essen und Getränke stellen sicher, dass niemand hungrig oder durstig das Gelände verlässt – spätestens dann kann man auch am Stand der Polizeiinspektion Vils-hofen den Alkomat testen.

„Entdecken, genießen, entspannen und wandern – beim Familienfest in Ortenburg geht alles und wir haben uns fest vorgenommen, zum Jubiläumfest unser Bestes zu geben“, verspricht Bürgermeister Stefan Lang. Dass so viele Vereine mit dabei sind und sich „großartig engagieren“, mache ihn richtig stolz.

Start für das Fest ist um 9.30 Uhr mit einem Standkonzert der Marktmusikkapelle Ortenburg, um 10 Uhr folgt ein Familiengöt-



Service für die Vereine und Verbände: Mit Signalbändern und Hinweistafeln hat die Marktgemeinde Ortenburg die reservierten Standplätze für das Familienfest am Sonntag, 29. Juli, ausgeschildert.

tedienst – auch das hat Tradition beim Familienfest des Landkreises. Um 11 Uhr begrüßen Landrat Franz Meyer und Bürgermeister Stefan Lang die Gäste.

Ebenfalls ein fester Programm-punkt ist die Verleihung der Urkunden für die „Freiwilligen Leistungsprüfungen Junior I und Junior II“ der Kreismusikschule an die kleinen Musikerinnen und Musiker (ab 15 Uhr). – red

## So tickt der Landkreis

Immer für die Jugend da: Der Kreisjugendring Passau (KJR) ist der Zusammenschluss der Jugendverbände, die im Landkreis ihren Sitz haben und dort tätig sind. Zudem ist der KJR eine Untergliederung des Bayerischen Jugendrings und damit eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Ziel ist es, sich durch Jugendarbeit und -politik für die Belange junger Menschen einzusetzen. Dazu sucht der KJR die Zusammenarbeit mit öffentlichen Stellen, Schulen, Institutionen und Organisationen. Der KJR unterstützt unter anderem die Jugendleiter und -beauftragten, betreibt das Jugendzelt-dorf am Rannasee und schafft Angebote. – Q.: LRA